



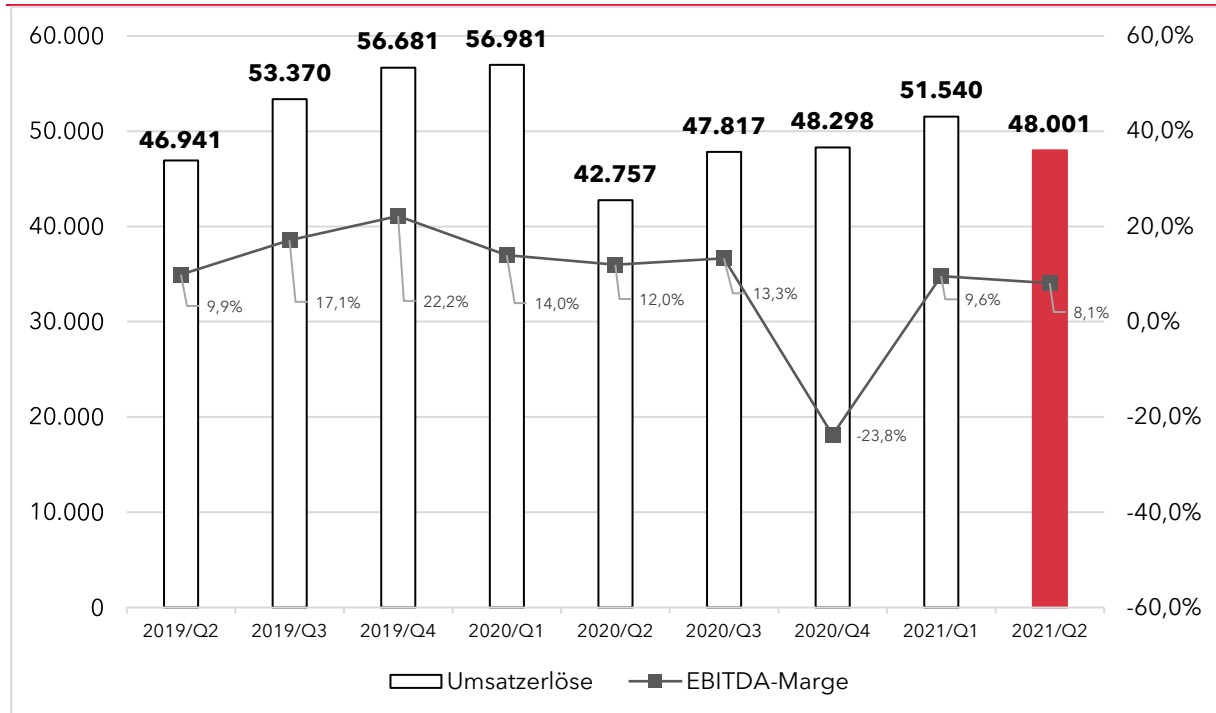
H1/2021

Halbjahresfinanzbericht



Kennzahlen

UMSATZ NACH QUARTALEN (IN TEUR)



KONZERNKENNZAHLEN (IN TEUR)

	2020/Q2	2020/Q3	2020/Q4	2021/Q1	2021/Q2
Umsatzerlöse	42.757	47.817	48.298	51.540	48.001
EBITDA	5.113	6.345	-11.506	4.933	3.906
in Prozent der Umsatzerlöse	12,0	13,3	-23,8	9,6	8,1
Konzernergebnis	-83	1.156	-18.917	875	-244
in Prozent der Umsatzerlöse	NA	2,4	NA	1,7	-0,5
Eigenkapital	33.315	34.119	13.670	15.038	14.625
Eigenkapitalquote in Prozent	17,9	18,5	7,9	8,8	8,8
Nettoverschuldung	26.623	26.637	23.783	19.020	19.785
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	80	78	174	126	135
Aktienkurs zum Periodenende (in Euro)	3,20	3,22	3,20	3,10	3,21
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert)	-0,01	0,13	-1,18	0,05	-0,02
Ergebnis je Aktie (in Euro) (verwässert)	-0,01	0,13	-1,18	0,05	-0,02

Solides erstes Halbjahr 2021 mit unerwartet guter Geschäftsentwicklung

Gesamtumsatz in den ersten sechs Monaten 2021 erreicht 99,5 Mio. Euro im Vergleich zu 99,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode

Umsatz im Geschäftsbereich **Frankieren & Office-Lösungen** geht um 3,1 % auf 60,4 Mio. Euro zurück; **FP** profitiert in einem herausfordernden Umfeld von wiederkehrenden Erlösen

Umsatz im Geschäftsbereich **Mail Services** in den ersten sechs Monaten gestiegen um 4,3 % auf 30,5 Mio. Euro; Konsolidierung von Geschäftspost läuft stärker als erwartet

Umsatz im Geschäftsbereich **Software & BPA und IoT** steigt um 6,3 % auf 8,7 Mio. Euro, weiterhin Fokus auf Lösungen mit klarem Kundenwerteversprechen

Fremdwährungsentwicklung führte zu einem negativen Umsatzeffekt i.H.v. 2,3 Mio. Euro (in der Vorjahresperiode positiver Effekt i.H.v. 0,4 Mio. Euro)

EBITDA erreicht 8,8 Mio. Euro nach 13,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum; EBITDA-Marge erreicht 8,9 %. Normalisiertes EBITDA erreicht 7,4 Mio. Euro und liegt über dem Vorjahreswert von 6,6 Mio. Euro.

Free Cashflow solide mit 4,0 Mio. Euro im Vergleich zu 5,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode in den ersten sechs Monaten 2021

Prognose für 2021 erhöht: Umsatz von 192 Mio. Euro bis 200 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 12 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro (EBITDA-Marge von 6 % bis 8 %) erwartet

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner!

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021 war besser als erwartet. Wie im Vorjahr waren die ersten sechs Monate zwar teilweise noch von der Corona-Pandemie geprägt, aber der Umsatz erreichte im ersten Halbjahr 2021 trotzdem 99,5 Mio. Euro und damit fast das Vorjahresniveau (99,7 Mio. Euro). Positiv dazu beigetragen haben insbesondere die Geschäftsbereiche Mail Services und Software & BPA und IoT.

Auch die Profitabilität entwickelte sich positiv. Das EBITDA erreichte 8,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021 nach 13,1 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Vorjahreszahl war positiv beeinflusst durch eine höhere Aktivierung von Eigenleistungen (5,9 Mio. Euro im Vorjahr, 3,0 Mio. Euro im aktuellen Jahr), positive Währungseffekte (positiver Effekt von 0,2 Mio. Euro im Vorjahr, negativer Effekt von 1,6 Mio. Euro im aktuellen Jahr) und staatliche Corona-Hilfen (0,4 Mio. Euro im Vorjahr), so dass sich auf normalisierter Basis sogar eine Verbesserung von 6,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021 ergibt.

Parallel konnten wir ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung des Cashflows verzeichnen. Der Free Cashflow erreichte nach sechs Monaten 2021 4,0 Mio. Euro nach 5,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Bankverbindlichkeiten konnten durch Tilgung um 6,9 Mio. Euro reduziert werden und die Finanzmittel belaufen sich zur Jahresmitte auf 18,7 Mio. Euro. Das ist mehr als ausreichend, um das operative Geschäft und die notwendigen Investitionen, die insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 anfallen werden, zu finanzieren.

In Anbetracht des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2021 und unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung im zweiten Halbjahr 2021 gehen wir nun nicht mehr davon aus, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Deshalb haben wir uns entschieden, die Guidance für das Gesamtjahr zu erhöhen. Der Vorstand rechnet nunmehr mit einem Umsatz zwischen 192 und 200 Mio. Euro, einem EBITDA zwischen 12 und 16 Mio. Euro und einer EBITDA-Marge von 6 % bis 8 % (vorher: Umsatz 185-196 Mio. Euro, EBITDA 6-12 Mio. Euro und EBITDA-Marge von 3 % bis 6 %).

Der Erfolg von **FP** im Geschäftsjahr 2021 und die weitere Entwicklung wird maßgeblich von der erfolgreichen Umsetzung des Transformationsprogramms **FUTURE@FP** abhängen. Ziel der verschiedenen Maßnahmen ist es, das Unternehmen langfristig in einen nachhaltig profitablen, internationalen Technologiekonzern zu

wandeln. Wir erwarten zwar, dass das Geschäft mit Frankiermaschinen auf absehbare Zeit ein wichtiges Standbein des Konzerns bleiben wird, aber die digitalen Lösungen sollen weiter weiter ausgebaut werden. Dies ist erforderlich, um die Effekte des langfristig schrumpfenden Marktes für Frankiermaschinen mindestens zu kompensieren und es **FP** zu ermöglichen, wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Bei der Umsetzung des Programms konnten wir im ersten Halbjahr 2021 bereits Fortschritte erzielen.

Um die Kostenstrukturen mit dem erwarteten Geschäftsvolumen in Einklang zu bringen und eine schlanke Unternehmenszentrale zu schaffen, wurden unter anderem bereits verschiedene Personalanpassungen umgesetzt. Hier erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 bereits Einsparungen in Höhe von über 5 Mio. Euro. In diesem Zusammenhang wird auch ein Konzept erarbeitet, um Supportfunktionen ins benachbarte Ausland zu verlagern.

Um die Geschäftsbereiche stärker auf Kunden- und Marktbedürfnisse zu fokussieren, wurde die Organisation in den vergangenen Monaten gestrafft und neu aufgestellt. Mit den Geschäftsbereichen Frankieren & Office-Lösungen, Software & BPA und IoT und Mail Services verfügt **FP** über ein Organisationsmodell, in dem die Verantwortlichkeiten klar geregelt sind – nicht nur für Umsatz und Ergebnis, sondern auch für die kundenorientierte Entwicklung und den Vertrieb der jeweiligen Lösungen. Diese Struktur spiegelt sich nun auch in der Segmentberichterstattung wider, die entsprechend angepasst wurde und so die Transparenz deutlich erhöht.

Die Vorbereitungen zur Einführung eines einheitlichen ERP/CRM-Systems laufen ebenfalls planmäßig. Der Projektplan mit Zuständigkeiten und Terminen wurde beschlossen und wird in den nächsten Monaten umgesetzt. Diese einheitliche Infrastruktur wird später nicht nur die Grundlage für zukünftige Geschäftsprozesse, sondern ermöglicht auch die effiziente Steuerung des Unternehmens nach definierten Kennziffern (KPIs).

Um Kunden schnell und unkompliziert Zugang zu verschiedenen digitalen Lösungen zu verschaffen, beispielsweise für die Anmeldung und Abrechnung, entwickelt **FP** aktuell die Grundlagen für erfolgreiche digitale Geschäftsmodelle, die dem Geschäftsbereich Software & BPA zugeordnet sind. Dazu zählen beispielsweise **FP** Parcel Shipping, eine Paketversandlösung mit der Kunden die Tarife verschiedener Anbieter vergleichen, Anbieter auswählen und Paketlabel erstellen können, Vision 360 zur Überwachung, Verwaltung und Kontrolle der Porto-Ausgaben oder **FP** Sign, die digitale Signaturlösung, die kontinuierlich um weitere Funktionen ergänzt wird.

Im Input-Management haben wir das Angebot ausgebaut und konnten zuletzt mehrere Aufträge gewinnen. Damit verstärken wir unser Lösungsportfolio sukzessive auf die gesamte Prozesskette im Back-office und Front-office-Bereich beim Kunden.

Wir haben außerdem für das IoT-Geschäft ein neues Wertversprechen mit Fokus auf das Lösungsgeschäft entwickelt und wollen mit Platform as a Service (PaaS)- und Software as a Service (SaaS)-Angeboten zum Beispiel für das Immobilienmanagement klare Werte für die Kunden schaffen.

Die Fortschritte und Erfolge bei der Umsetzung des Transformationsprogramms stimmen uns zuversichtlich, dass wir die hiermit verbundenen Ziele erreichen werden. Wir freuen uns, wenn Sie, als Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner oder als Aktionärinnen und Aktionäre, auch den weiteren Weg von **FP** konstruktiv begleiten.

Berlin, 31. August 2021

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Carsten Lind

Vorsitzender

Martin Geisel

CFO

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

der Francotyp-Postalia Holding AG

für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

7	Grundlagen des Konzerns
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Geschäftsverlauf
8	Ertragslage des Konzerns
13	Finanzlage des Konzerns
16	Vermögenslage des Konzerns
19	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns
19	Risiko- und Chancenbericht
19	Prognosebericht

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

1. Grundlagen des Konzerns

Die Francotyp-Postalia Holding AG mit Sitz in Berlin (nachfolgend auch „FP Holding“, „Gesellschaft“, „Mutterunternehmen“ oder „Muttergesellschaft“ genannt) ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg in Berlin (Registernummer: HRB 169096 B). Der Sitz der Francotyp-Postalia Holding AG ist in der Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin, Deutschland.

Die Francotyp-Postalia Holding AG ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften (nachfolgend auch als „FP-Konzern“, „FP“, „Francotyp-Postalia“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet).

Die Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Dieser Zwischenlagebericht sollte im Kontext mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss einschließlich des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss gelesen werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 dargestellt sind. Die zum 30. Juni 2021 verpflichtend anzuwendenden neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des FP-Konzerns.

Der Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Francotyp-Postalia Holding AG übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Der Zwischenlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung der Francotyp-Postalia Holding AG, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Werte kaufmännisch auf Millionen Euro (Mio. Euro) mit einer Dezimalstelle gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Der Zwischenlagebericht ist für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum

30. Juni 2021 aufgestellt (H1 2021). Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2020 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 (H1 2020). Für die Gesamtergebnisrechnung werden zusätzlich die Quartalszahlen für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2021 (Q2 2021) und die entsprechenden Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 (Q2 2020) angegeben.

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2020 getroffenen grundsätzlichen Aussagen bezüglich der Geschäftstätigkeit, der Konzernstruktur, der Strategie des Konzerns, des Steuerungssystems sowie hinsichtlich des Bereichs Forschung und Entwicklung gelten weitestgehend unverändert.

Die im ersten Halbjahr 2021 erfolgten Veränderungen des Konsolidierungskreises und des Kreises assoziierter Unternehmen sind in der Angabe 3 des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Erholung der weltweiten Wirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie deutlich zurückging, prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem jüngsten Ausblick für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 6,0 % im Jahr 2021.

Für den Export des FP-Konzerns in die USA, aber auch in andere Märkte, spielt das Wechselkursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar eine wichtige Rolle. Im ersten Halbjahr 2021 hat sich der Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich aufgewertet; der Durchschnittskurs lag bei rund 1,205 US-Dollar und damit über dem Vorjahresniveau von 1,102 US-Dollar (+9,4%). Diese Veränderung führte zu einem wesentlichen Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns. Beim Britischen Pfund gab es im ersten Halbjahr 2021 bezüglich des durchschnittlichen Kurses nur eine geringe Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Durchschnittskurs lag mit 0,868 Pfund leicht unter dem Vorjahresniveau von 0,874 Pfund (-0,7%). Auch gegenüber dem Kanadischen Dollar verzeichnete der Euro-Durchschnittskurs im Halbjahresvergleich kaum eine Veränderung (+0,05%). Im Vergleich zur Schwedischen Krone gab der Euro nach (-5,0%). Ein stärkerer Euro-Kurs wirkt negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des FP-Konzerns aus, insofern Teile des Umsatzes in diesen Währungen

erlöst und auf Konzernebene in Euro umgerechnet werden.

Der FP-Konzern beschäftigt sich in aus- und inländischen Märkten mit der Verarbeitung von Post. Nach wie vor werden laut Statistik des Weltpostvereins mehr als 285 Milliarden Briefe weltweit versendet, mit rückläufigem Trend (2019; weltweite Zahlen für 2020 liegen noch nicht vor; es wird mit einem Rückgang von 4,1 % gerechnet). Wie stark die Rückgänge des Briefvolumens durch die SARS-CoV-2-Pandemie mittelfristig beeinflusst werden, lässt sich weiterhin noch nicht quantifizieren. Es wird aber damit gerechnet, dass sich der Rückgang des Briefvolumens verstärken kann. Zum einen ist im Zuge der Krise ein deutlicher Digitalisierungsschub zu erwarten. Zum anderen können auch mögliche negative Konjunkturentwicklungen belastend auf das Briefvolumen wirken. Für den Paketmarkt wird zumindest vorübergehend eine stärkere Zunahme erwartet.

3. Geschäftsverlauf

Der FP-Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 einen Geschäftsverlauf, der besser als erwartet ausfiel. In den ersten sechs Monaten 2021 erzielte das Unternehmen erfreulicherweise einen starken Umsatz in Höhe von 99,5 Mio. Euro gegenüber 99,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Insgesamt weist FP für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 damit einen um nur 0,2 % leicht rückläufigen Umsatz aus. Die negativen Effekte der Corona-Pandemie in Form rückläufiger Umsatzerlöse und daraus resultierender Ergebnisbeiträge wirkten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 vor allem im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen aus. Zur Kompensation der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie hatte der FP-Konzern frühzeitig ein strenges Kosten- und Liquiditätsmanagement implementiert. Der Umsatz in den Bereichen Mail Services und Software & BPA und IoT ist hingegen gestiegen. Zudem wirkten

4. Lage des Konzerns

4.1 Ertragslage des Konzerns

Die Entwicklung wesentlicher Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung war wie folgt:

erste Kosteneinsparungen aus den Restrukturierungsmaßnahmen.

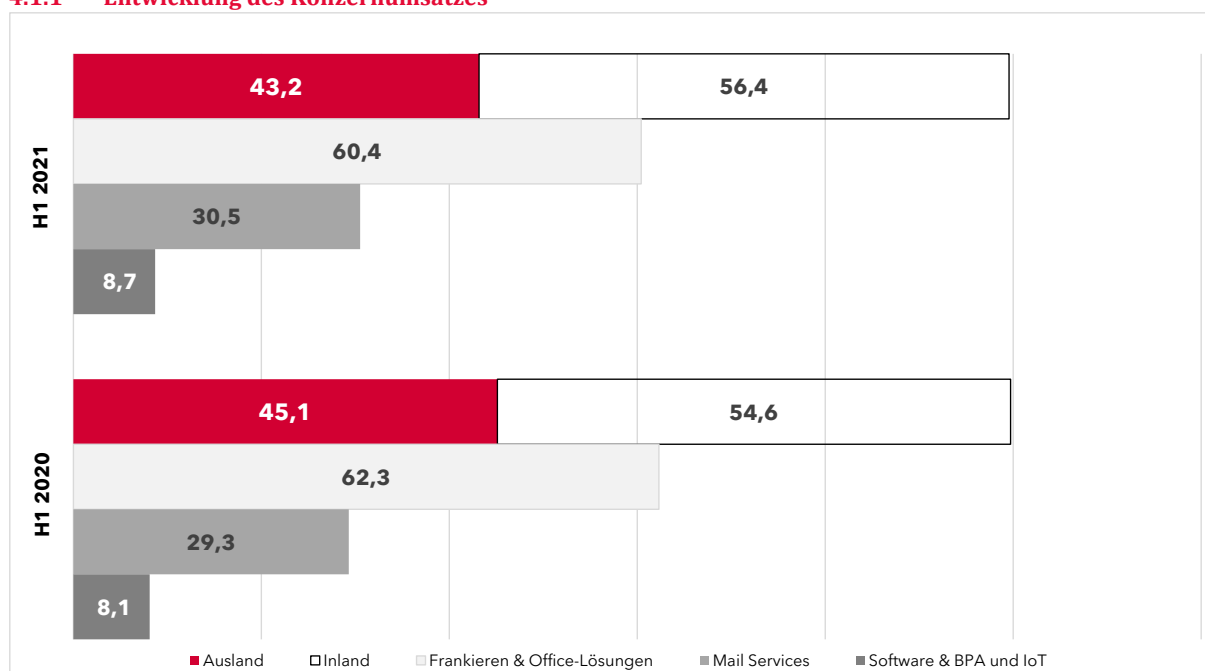
Das EBITDA erreichte 8,8 Mio. Euro gegenüber 13,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Free Cashflow erreichte 4,0 Mio. Euro gegenüber 5,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020. Im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete FP damit eine stabile Entwicklung und belegt so das robuste Geschäftsmodell des FP-Konzerns. Zudem verfügt das Unternehmen über ausreichend Liquidität sowie über finanzielle Flexibilität und Reserven auf der Grundlage des bestehenden Konsortialdarlehensvertrages. Aufgrund der robusten Geschäftsentwicklung hat FP die Prognose für das laufende Geschäftsjahr nach oben angepasst. Weitere Informationen dazu finden sich im Prognosebericht.

Das Unternehmen arbeitete im ersten Halbjahr 2021 am Transformationsprogramm FUTURE@FP, welches der Vorstand im April 2021 präsentierte. Ziel ist es, das Unternehmen langfristig in einen nachhaltig profitablen, internationalen Technologiekonzern zu wandeln. Die Eckpfeiler des Transformationsprogramms FUTURE@FP sind eine gleichzeitige Anpassung der Kostenbasis an den Umsatz, die Einführung eines neuen einheitlichen ERP/CRM-Systems, eine fokussierte Marktbearbeitung durch Business Units und eine Neuausrichtung der digitalen Angebote von FP.

Am 11. Januar 2021 gab Francotyp-Postalia Veränderungen im Vorstand bekannt. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 11. Januar 2021 als weiteres Mitglied des Vorstands Herrn Martin Geisel bestellt, der die Funktion des Chief Financial Officer (CFO) bei der FP wahrnimmt. Herr Sven Meise hat am 11. Januar 2021 sein Amt als Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat und auf eigenen Wunsch niedergelegt. Die Ende Mai 2021 endende Vorstandsbestellung von Herrn Patricius de Gruyter wurde nicht verlängert.

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatzerlöse	99,5	99,7	48,0	42,8
Bestandsveränderung	1,8	1,4	1,1	0,8
Aktiviert Eigenleistungen	3,0	5,9	1,4	2,8
Gesamtleistung	104,3	107,0	50,5	46,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	1,3	0,2	0,9
Materialaufwand	49,8	48,0	24,0	20,0
Personalaufwand	29,5	31,2	14,1	15,2
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,5	0,1	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,3	15,4	8,5	6,7
EBITDA	8,8	13,1	3,9	5,1
Abschreibungen und Wertminderungen	9,0	11,2	4,5	5,8
Zinsergebnis	0,5	0,6	0,2	0,3
Sonstiges Finanzergebnis	0,5	0,1	-0,1	0,3
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,1	0,0	0,1	0,0
Ertragsteuern	-0,3	-0,9	0,2	0,0
Konzernergebnis	0,6	1,8	-0,2	-0,1

4.1.1 Entwicklung des Konzernumsatzes



Das erste Halbjahr 2021 stand teilweise im Zeichen der Coronakrise. Trotzdem konnte sich FP in einem

schwierigen Marktumfeld vergleichsweise gut behaupten und insgesamt solide Umsätze verzeichnen, was die Robustheit des Geschäftsmodells belegt.

Dies gilt vor allem für die strategisch wichtigen Märkte USA und Frankreich. Hier konnte sich FP in der Berichtsperiode behaupten. Der Umsatz im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen ging in den ersten sechs Monaten 2021 um 3,1 % auf 60,4 Mio. Euro zurück (im Vorjahr 62,3 Mio. Euro). Basis in diesem Bereich ist die PostBase-Produktfamilie. Die Umsatzentwicklung spiegelt einerseits die Auswirkungen der Corona-Pandemie wider, andererseits waren negative Währungseffekte in Höhe von -2,3 Mio. Euro zu verzeichnen (im Vorjahr positiver Effekt i.H.v. 0,4 Mio. Euro).

Aufgrund der Corona-Infektionslage in wichtigen Märkten und den daraus resultierenden Einschränkungen hat sich der Geschäftsverlauf noch nicht wieder vollständig normalisiert. Basierend auf der vorhandenen Produktpalette, die auf den Sektor kleiner Briefvolumina ausgerichtet ist, und des hohen Anteils an wiederkehrenden Umsätzen verfügt das Unternehmen allerdings nach wie vor über ein robustes Geschäftsmodell und ist für die Zukunft im Geschäftsbereich vergleichsweise gut aufgestellt. Dennoch zeigt sich die weltweit rückläufige Marktentwicklung im Frankiermaschinengeschäft auch im ersten Halbjahr 2021 in den Umsatzzahlen des FP-Konzerns.

Im deutschen Heimatmarkt stieg der Umsatz des FP-Konzerns im ersten Halbjahr 2021 gegenüber der Vorjahresperiode um 3,3 % auf 56,4 Mio. Euro. Im Produktbereich Frankieren & Office-Lösungen realisierte das Unternehmen in Deutschland im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 17,3 Mio. Euro und blieb damit auf dem Vorjahresniveau (17,3 Mio. Euro). Hierin enthalten ist ein deutlich erhöhter Umsatzanteil für HEFTER Systemform GmbH von 2,4 Mio. Euro gegenüber 1,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Größter ausländischer Markt des FP-Konzerns blieb auch im ersten Halbjahr 2021 die USA. Dort reduzierte sich der Umsatz um 4,7 % von 25,5 Mio. Euro auf 24,3 Mio. Euro. Währungsbereinigt stieg der Umsatz im Berichtszeitraum in den USA um 4,5 %. Der FP-Konzern steigerte in den ersten sechs Monaten 2021 den Umsatz in Großbritannien um 1,8 % von 5,7 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro. Währungsbereinigt

stieg der Umsatz im Berichtszeitraum in Großbritannien um 1,7 %. Die negativen Wechselkurseffekte auf den Umsatz über alle Fremdwährungen summierten sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 2,3 Mio. Euro. Währungsbereinigt erzielte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2021 im Ausland einen Umsatz von 45,4 Mio. Euro.

Das Geschäft mit Mail Services rund um die Abholung, Frankierung und Konsolidierung von Geschäftspost entwickelte sich positiv. Im ersten Halbjahr 2021 stieg der Umsatz um 4,3 % auf 30,5 Mio. Euro nach 29,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dennoch waren auch in diesem Produktbereich die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin zu spüren.

Der Umsatz im Produktbereich Software & BPA und IoT verzeichnete im Berichtszeitraum mit 8,7 Mio. Euro einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3 %. Während im Geschäft mit Input- und Output-Management die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie weiter spürbar sind und Projekte im Bereich des Internet of Things (IoT) teils weiter verschoben wurden, verzeichneten unsere Digitalprodukte – u.a. unsere Signaturlösung FP Sign – eine positive Umsatzentwicklung. Diese innovative digitale Lösung kann durch die veränderten Arbeitsbedingungen infolge der Pandemie eine signifikante Verbesserung der Umsatzerlöse und Auftragspipeline vorweisen. Die im April 2021 abgeschlossene Partnerschaft mit der DATEV eG, dem drittgrößten Anbieter für Business-Software in Deutschland und einer der großen europäischen IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, ist ebenfalls positiv zu werten und ein wichtiger Meilenstein im Rahmen des neuen FUTURE@FP Programms. So liegt der Fokus zunächst auf einigen wenigen Zielbranchen, die mit einem kundenzentrierten fokussierten Marketing- und Vertriebsansatz bearbeitet werden – wie etwa die Steuerberaterbranche. Der Produktbereich Software & BPA und IoT befindet sich im Rahmen der Transformation in der Validierung mit Fokus auf Geschäftsmodelle mit einem klaren Wertversprechen für die Kunden und deutlichem Skalierungspotential für FP.

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %	Q2 2021	Q2 2020
Erlöse aus Produktverkäufen (Frankieren & Kuvertieren)	14,2	14,5	-2,0	7,5	5,7
Service / Kundendienst	10,0	11,4	-12,4	4,4	4,9
Verbrauchsmaterial	11,8	12,1	-2,7	5,7	5,0
Teleporto	3,8	4,3	-10,9	2,0	2,2
Mail Services	30,5	29,3	4,4	14,0	12,1
Software / Digital	9,2	8,1	12,9	4,4	3,7
Umsatzerlöse nach IFRS 15	79,6	79,8	-0,2	38,0	33,6
Finance Lease	5,2	5,5	-6,3	3,2	1,6
Operate Lease	14,8	14,6	1,3	7,0	7,7
Umsatzerlöse nach IFRS 16	20,0	20,2	-0,8	10,1	9,3
Umsatzminderung durch Währungseffekte aus Hedge Accounting	-0,1	-0,2	-64,1	-0,1	-0,1
Umsatzerlöse gesamt	99,5	99,7	-0,2	48,0	42,8
Nicht wiederkehrende Umsatzerlöse	35%	35%		38%	35%
Wiederkehrende Umsatzerlöse	65%	65%		63%	65%

Die Erlöse aus Produktverkäufen der Kategorie Frankieren & Kuvertieren blieben im ersten Halbjahr 2021 leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Servicegeschäft war ein Rückgang um 12,4 % zu verzeichnen. Das Geschäft mit Verbrauchsmaterial entwickelte sich im Berichtszeitraum trotz Corona-bedingt spürbarer Rückgänge vergleichsweise robust. Die Umsatzerlöse im Anwendungsbereich von IFRS 16 entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2021 leicht unter dem Vorjahresniveau. Deutlich rückläufigen Umsatzerlösen aus Service- und Teleportogeschäft, stand der positive Effekt aus der Umsatzsteigerung in den Produktkategorien Software / Digital um 12,9 % und Mail Services um 4,4 % gegenüber.

4.1.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen verzeichneten im ersten Halbjahr 2021 planmäßig einen deutlichen Rückgang auf 3,0 Mio. Euro (- 49,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Die aktivierten Eigenleistungen entfallen mit 2,6 Mio. Euro im Wesentlichen auf Zugänge an vermieteten Erzeugnissen.

4.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2021 um 0,6 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro ist überwiegend auf die um 0,4 Mio. Euro gesunkenen Erträge aus staatlichen Corona-Hilfen zurückzuführen.

4.1.4 Materialaufwand

Im ersten Halbjahr 2021 erhöhte sich der Materialaufwand des FP-Konzerns um 1,8 Mio. Euro auf 49,8 Mio. Euro gegenüber 48,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Ursächlich hierfür waren die erhöhten Aktivitäten im Bereich Mail Services sowie der Produktmix in der Berichtsperiode. Die Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich in der Berichtsperiode auf 18,8 Mio. Euro im Vergleich zu 16,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Diese Erhöhung bei gleichzeitig leicht gesunkenem Umsatz ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund begrenzter Transportkapazitäten nach Übersee, die der Corona-Pandemie geschuldet sind, die Lagerbestände in den USA bewusst aufgebaut wurden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 31,0 Mio. Euro verringerten sich geringfügig gegenüber der Vorjahresperiode (31,1 Mio. Euro). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich in der Berichtsperiode auf 50,0 % (im Vorjahr 48,2 %).

4.1.5 Personalaufwand

Der Personalaufwand verringerte sich im ersten Halbjahr 2021 um 5,4 % auf 29,5 Mio. Euro (im Vorjahr 31,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf erste Personalmaßnahmen als Folge der Umsetzung konzernweiter Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote verringerte sich deutlich von 31,3 % auf 29,7 %.

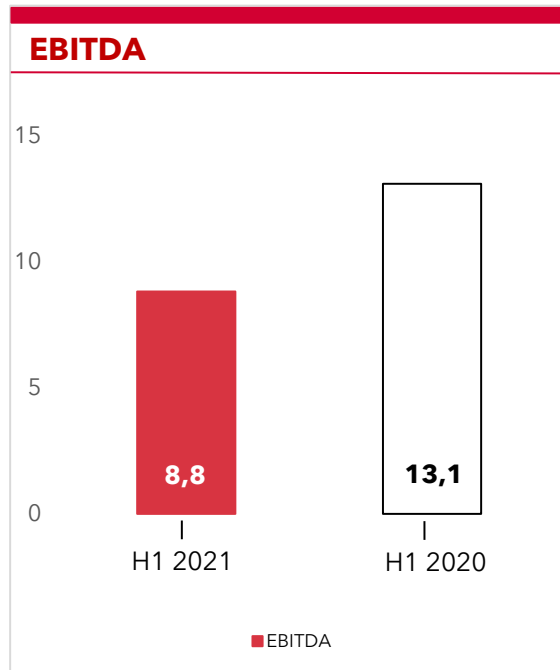
4.1.6 Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Aufwendungen aus Wertminderungen abzüglich Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro blieben im ersten Halbjahr 2021 auf dem Vorjahresniveau.

4.1.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,9 Mio. Euro von 15,4 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro. Personalbezogene Kosten stiegen um 1,4 Mio. Euro und die Kosten für Verpackung und Fracht um 0,5 Mio. Euro, während die Kosten für Marketing um 0,4 Mio. Euro und die Reisekosten um 0,4 Mio. Euro sanken.

4.1.8 EBITDA



Im ersten Halbjahr 2021 erzielte der FP-Konzern ein EBITDA von 8,8 Mio. Euro (-32,6 % im Vergleich zur Vorjahresperiode). Die EBITDA-Marge des FP-Konzerns verminderte sich auf 8,9 % nach 13,1 % in der Vorjahresperiode.

Das EBITDA wurde im Wesentlichen durch die geringeren aktivierten Entwicklungskosten und durch die im Verhältnis zu den Umsatzerlösen gestiegenen Materialaufwendungen sowie der entstandenen Währungsverluste negativ beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich die erzielten Einsparungen – vor allem im Personalbereich – positiv aus, da die Führungsstrukturen deutlich verschlankt wurden. Das normalisierte EBITDA hat sich von 6,6 Mio. Euro deutlich auf 7,4 Mio. Euro verbessert. Hierbei entspricht das normalisierte EBITDA dem EBITDA

abzgl. aktivierter Eigenleistungen (3,0 Mio. EUR; im Vorjahr 5,9 Mio. Euro), Währungseffekten (- 1,6 Mio. Euro; im Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und staatlicher Corona-Hilfen aus Europa und Kanada in der Vorjahresperiode in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

4.1.9 Abschreibungen und Wertminderungen

Im ersten Halbjahr 2021 verminderten sich die Abschreibungen und Wertminderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,8 % von 11,2 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro. Dies war in erster Linie eine Folge der bilanziellen Sondereffekte zum Jahresende 2020. Dadurch verringerten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen um 1,2 Mio. Euro. Zudem wurde in der Vorjahresperiode eine Wertminderung auf die aktivierten Entwicklungskosten der Signaturlösung FP Sign in Höhe von 0,6 Mio. Euro erfasst.

4.1.10 Zinsergebnis

Das Zinsergebnis sank im ersten Halbjahr 2021 leicht um 0,1 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro. Dies resultierte primär aus um 0,1 Mio. Euro höheren Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten.

4.1.11 Sonstiges Finanzergebnis

Der FP-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2021 ein sonstiges Finanzergebnis in Höhe von 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr 0,1 Mio. Euro). Die Entwicklung im sonstigen Finanzergebnis beruht maßgeblich auf Wechselkurseffekten bei der stichtagsbezogenen Bewertung von Bilanzposten.

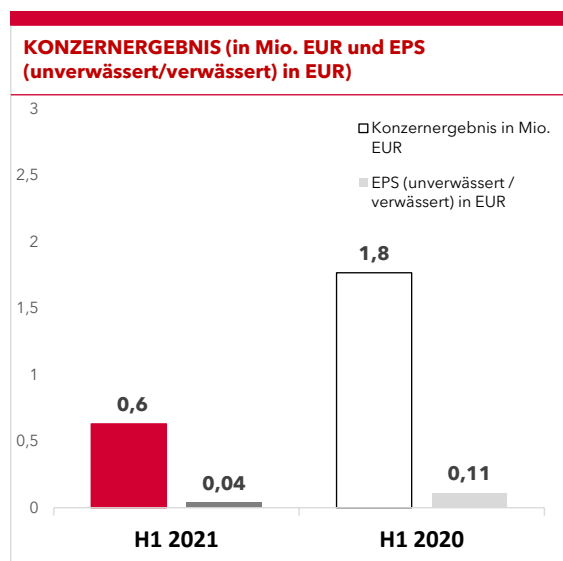
4.1.12 Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Im ersten Halbjahr 2021 realisierte der FP-Konzern aus der anteilmäßig (at equity) in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligung an der Juconn GmbH einen anteiligen Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. Euro (im Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Der Gewinn resultiert aus der Veräußerung der Beteiligung an der Juconn GmbH im April 2021.

4.1.13 Ertragsteuern

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern betragen im ersten Halbjahr 2021 0,3 Mio. Euro (im Vorjahr 0,9 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steuerquote von 35,0 % (im Vorjahr 32,9 %).

4.1.14 Konzernergebnis



Das Konzernergebnis verminderte sich im ersten Halbjahr 2021 auf 0,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020 im Wesentlichen infolge der Verringerung des EBITDA und der rückläufigen Abschreibungen und Wertminderungen. Der FP-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2021 ein Ergebnis pro Aktie (EPS) von 0,04 Euro (unverwässert / verwässert) nach 0,11 Euro (unverwässert / verwässert) im ersten Halbjahr 2020.

4.1.15 Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

Die Segmente berichten nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften. Für weitere Informationen sowie die Änderung der Segmente im Geschäftsjahr 2021 verweisen wir auf den Abschnitt II Segmentberichterstattung im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. In der folgenden Tabelle werden Umsatz und EBITDA der Segmente dargestellt.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. EUR	Umsatz			EBITDA		
	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %
Frankieren & Office-Lösungen ¹⁾	61,1	61,7	-1,0	17,5	18,3	-4,5
Software & BPA und IoT ¹⁾	8,7	8,1	6,7	-3,1	-0,9	253,1
Mail Services ¹⁾	30,5	29,3	4,3	0,9	0,6	67,6
Zentrale Funktionen ¹⁾	0,0	0,0	n/a	-4,1	-5,9	-30,5
Überleitung Konzern	-0,7	0,7	-197,1	-2,4	1,1	-322,9
Konzern	99,5	99,7	-0,2	8,8	13,1	-32,6

in Mio. EUR	Umsatz			EBITDA		
	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %
Frankieren & Office-Lösungen ¹⁾	30,1	26,8	12,3	9,0	7,8	15,8
Software & BPA und IoT ¹⁾	4,0	3,6	11,3	-2,2	-0,5	313,4
Mail Services ¹⁾	13,9	12,1	15,2	0,4	0,1	331,0
Zentrale Funktionen ¹⁾	0,0	0,0	n/a	-2,2	-2,9	-24,1
Überleitung Konzern	-0,1	0,2	-131,9	-1,1	0,6	-272,5
Konzern	48,0	42,8	12,3	3,9	5,1	-23,6

¹⁾ Umsatzerlöse mit externen Dritten und EBITDA nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

4.2 Finanzlage des Konzerns

4.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Zentrales Ziel des Finanzmanagements ist es, finanzielle Risiken zu vermeiden und die finanzielle Flexibilität des FP-Konzerns zu sichern. Das Unternehmen erreicht dieses Ziel durch den Einsatz verschiedener Finanzierungsinstrumente. Bei deren Auswahl werden die Flexibilität, die Art der Kreditauflagen, das bestehende Fälligkeitsprofil und die Kosten der Finanzierung berücksichtigt. Die längerfristige Liquiditätsprognose erfolgt auf Basis der operativen Planung. Grundsätzlich stammt ein wesentlicher Teil der Liquidität des FP-Konzerns aus der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente mit dem daraus resultierenden Mittelzufluss. Ergänzend nutzt das Unternehmen Kredite von Finanzinstituten und Finanzierungsleasing.

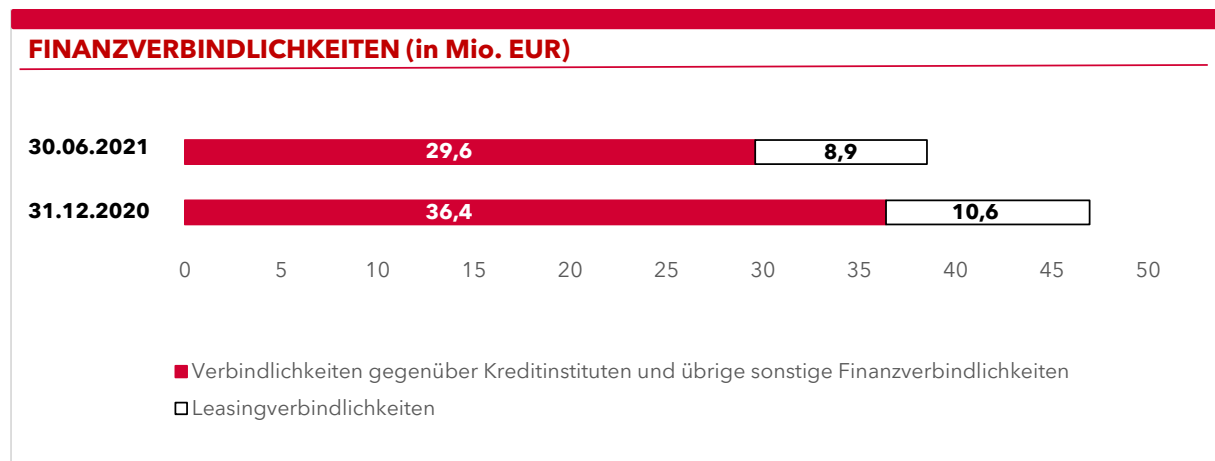
4.2.2 Dividendenberechtigter Bilanzgewinn und Dividende

Auch im Rahmen der Umsetzung des aktuellen Transformationsprogrammes hat die

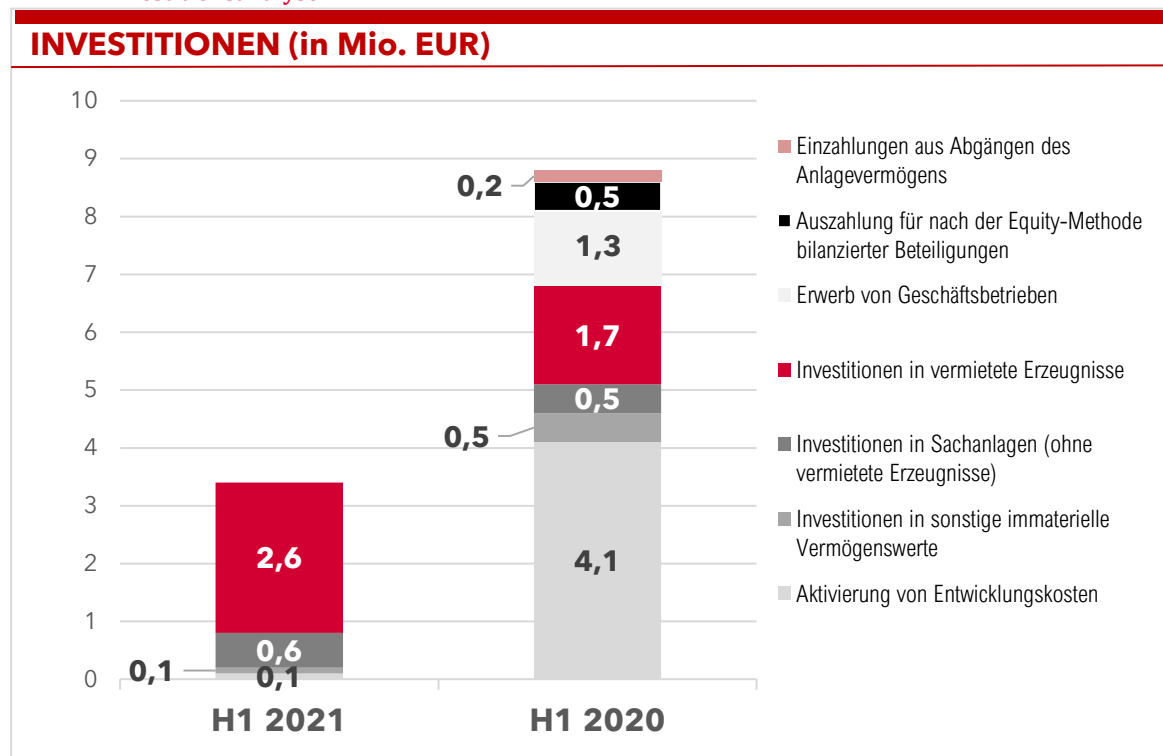
Dividendenpolitik des FP-Konzerns grundsätzlich Bestand. Aufgrund der Coronakrise legt das Unternehmen den Fokus auf die Sicherstellung und den Ausbau der vorhandenen Konzernliquidität, um die strategischen und operativen Ziele des FP-Konzerns nachhaltig abzusichern. Angesichts der Belastungen im Geschäftsjahr 2020 und des daraus resultierenden negativen Konzernergebnisses sowie der erforderlichen Investitionen in den Umbau des Konzerns wurde in 2021 keine Dividende für 2020 gezahlt.

4.2.3 Finanzierungsanalyse

Zur Finanzierung nutzt der FP-Konzern in erster Linie den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sowie bestehende Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten und Finanzierungsleasingvereinbarungen.



4.2.4 Investitionsanalyse



Der FP-Konzern investierte auch im ersten Halbjahr 2021 in künftiges Wachstum – jedoch eher auf einem normalen Niveau. Dabei lagen die Investitionen im ersten Halbjahr 2021 mit 3,3 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 8,6 Mio. Euro. Für das zweite Halbjahr 2021 ist mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen.

Die Investitionen in vermietete Erzeugnisse, im Wesentlichen in den USA, Großbritannien, Kanada und Niederlande, erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021

auf 2,6 Mio. Euro (im Vorjahr 1,7 Mio. Euro). Die Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten betragen im ersten Halbjahr 2021 insgesamt 0,1 Mio. Euro (im Vorjahr 4,1 Mio. Euro). Im Vorjahreszeitraum investierte der FP-Konzern 1,3 Mio. Euro in den Erwerb des Geschäftsbetriebes der HEFTER Systemform GmbH und hat damit den Geschäftsbereich Frankieren und Office-Lösungen weiter gestärkt und das Produktportfolio ausgebaut.

4.2.5 Liquiditätsanalyse

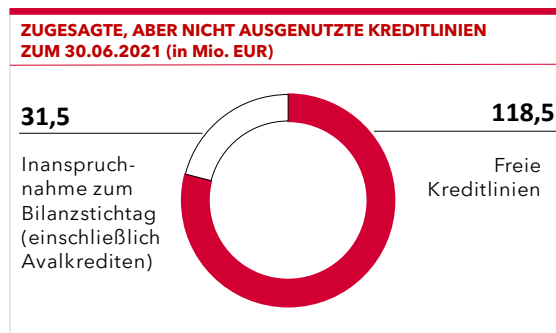
LIQUIDITÄTSANALYSE (IN MIO. EUR)

	H1 2021	H1 2020
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	7,2	14,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,3	-8,6
Free Cashflow	4,0	5,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,9	-4,2
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-5,0	1,7
Wechselkursbedingte Änderung der Finanzmittel	0,5	-0,5
Finanzmittel am Anfang der Periode	23,2	18,5
Finanzmittel am Ende der Periode	18,7	19,8

Der FP-Konzern hat sich vor dem Hintergrund der Pandemie seit dem ersten Quartal 2020 kontinuierlich und erfolgreich auf die Kostenkontrolle und das Liquiditätsmanagement konzentriert. Mit 7,2 Mio. Euro lag der operative Cashflow nach sechs Monaten 2021 zwar deutlich unter dem Vorjahresniveau von 14,6 Mio. Euro. Aber im ersten Halbjahr 2021 wurden wesentliche Einmalzahlungen getätigt, die es in der Vorjahresperiode nicht gab. In den Folgequartalen wird sich dies im Wesentlichen ausgleichen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2021 -3,3 Mio. Euro und war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-8,6 Mio. Euro) infolge der verstärkt eingeleiteten Gegenmaßnahmen angesichts der Corona-Pandemie und veränderter Investitionsschwerpunkte stark rückläufig. Bezüglich weiterer Ausführungen hierzu wird auf den Abschnitt 4.2.4 Investitionsanalyse verwiesen. Der Free Cashflow sank zwar aufgrund des niedrigeren operativen Cashflows und trotz der geringeren Investitionen im ersten Halbjahr 2021, blieb mit 4,0 Mio. Euro (im Vorjahr 5,9 Mio. Euro) aber weiterhin positiv.

Die Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 ist im Wesentlichen auf Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6,9 Mio. Euro (im Vorjahr 2,5 Mio. Euro) sowie auf Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,0 Mio. Euro (im Vorjahr 1,9 Mio. Euro) zurückzuführen.



Gemäß Konsortialdarlehensvertrag ist der FP-Konzern verpflichtet, zwei definierte Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten:

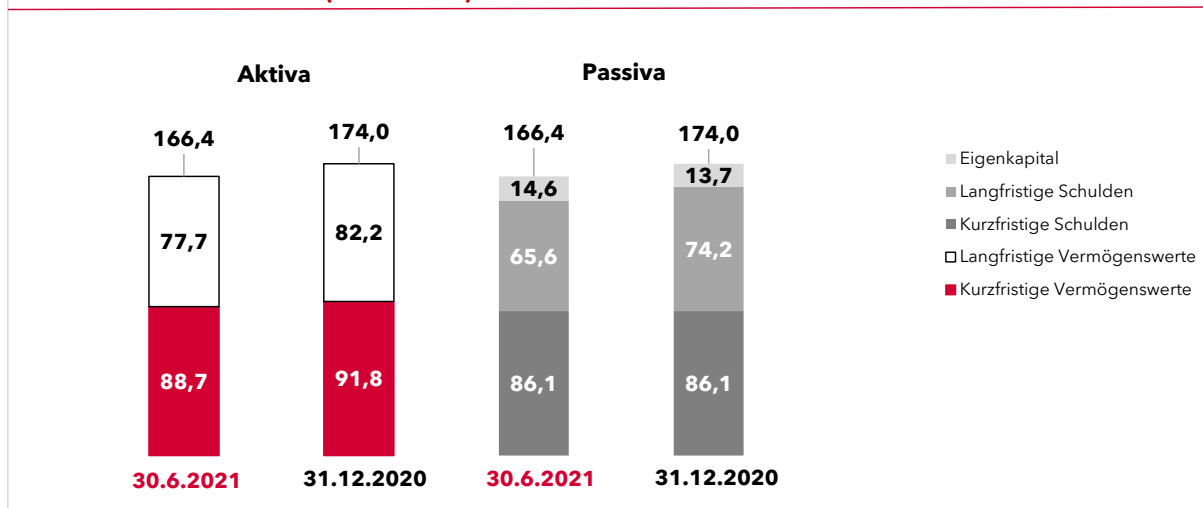
$$\text{Leverage} = \frac{\text{Nettoverschuldung (Total Net Debt)}}{\text{Adjusted EBITDA (ggf. bereinigt um Sondereffekte)}} \leq 3,0 \times$$

$$\text{Interest Cover} = \frac{\text{Adjusted EBITDA (ggf. bereinigt um Sondereffekte)}}{\text{Zinsergebnis (bereinigt um IAS 23 Fremdkapitalkosten)}} \geq 5,0 \times$$

Vereinbarungsgemäß werden Einmaleffekte für die Berechnung der Covenants nach einem vereinfachten Berechnungsschema (teilweise) bereinigt. Sämtliche Kreditbedingungen wurden im ersten Halbjahr 2021 und 2020 durchgängig eingehalten. Der FP-Konzern konnte zu jedem Zeitpunkt im ersten Halbjahr 2021 und 2020 seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

4.3 Vermögenslage des Konzerns

BILANZSTRUKTURGRAFIK (in Mio. EUR)



Die Bilanz des FP-Konzerns zum 30. Juni 2021 wird geprägt durch die Umsetzung des Transformationsprogrammes FUTURE@FP sowie

durch die operative Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.

4.3.1 Lang- und kurzfristige Vermögenswerte

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	25,0	28,3
Sachanlagen	24,3	24,9
Nutzungsrechte	8,9	10,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16,5	16,3
Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1,0	1,0
Latente Steueransprüche	1,9	1,3
Langfristige Vermögenswerte	77,7	82,2
Vorratsvermögen	13,9	11,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,4	17,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11,5	13,7
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	13,3	12,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31,6	36,1
Kurzfristige Vermögenswerte	88,7	91,8

Die langfristigen Vermögenswerte sanken im ersten Halbjahr 2021 von 82,2 Mio. Euro auf 77,7 Mio. Euro.

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um 3,3 Mio. Euro ist hauptsächlich auf planmäßige

Abschreibungen auf selbst erstellte (2,8 Mio. Euro) und entgeltlich erworbene (0,7 Mio. Euro) immaterielle Vermögenswerte bei gleichzeitig sehr geringen Neuinvestitionen zurückzuführen.

Die Verringerung der Sachanlagen um 0,6 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen der vermieteten Erzeugnisse (2,2 Mio. Euro) sowie der technischen Anlagen und Maschinen und anderer Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,2 Mio. Euro), die durch Zugänge der vermieteten Erzeugnisse (2,6 Mio. Euro) teilweise kompensiert wurden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich im ersten Halbjahr 2021 von 91,8 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro auf 88,7 Mio. Euro. Dies resultiert überwiegend aus der Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,5 Mio. Euro und der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 2,2 Mio. Euro. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Anstieg des Vorratsvermögens um 2,4 Mio. Euro zur Sicherung der Lieferfähigkeit sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,7 Mio. Euro.

4.3.2 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2021 betrug das Grundkapital der Francotyp-Postalia Holding AG 16,3 Mio. Euro, eingeteilt in 16.301.456 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag (im Vorjahr 16.301.456).

Zum 30. Juni 2021 hielt das Unternehmen 257.393 eigene Aktien (im Vorjahr 257.393). Das entspricht 1,6 % am Grundkapital. Der rechnerische Wert der

eigenen Anteile wird offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Differenzbetrag zum Kaufpreis wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich von 13,7 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf das positive Gesamtergebnis in Höhe von 1,0 Mio. Euro zurückzuführen.

4.3.3 Lang- und kurzfristige Schulden

LANG- UND KURZFRISTIGE SCHULDEN

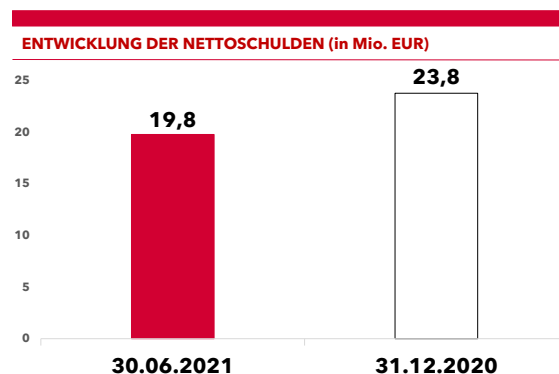
in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20,3	20,5
Sonstige Rückstellungen	5,5	5,4
Finanzverbindlichkeiten	35,2	43,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,0	2,0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,7	0,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,0	2,6
Langfristige Schulden	65,6	74,2
Steuerschulden	5,0	3,8
Sonstige Rückstellungen	12,8	15,8
Finanzverbindlichkeiten	3,3	3,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,9	14,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32,7	32,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19,3	16,0
Kurzfristige Schulden	86,1	86,1

Die langfristigen Schulden verminderten sich von 74,2 Mio. Euro um 8,6 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6,9 Mio. Euro und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 1,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden in Höhe von 86,1 Mio. Euro blieben auf dem Vorjahresniveau. Die Abnahme der kurzfristigen Personalrückstellungen um 2,9 Mio. Euro und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. Euro wurde größtenteils durch den Anstieg der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 1,6 Mio. Euro, der Steuerschulden um 1,3 Mio. Euro und der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern um 1,2 Mio. Euro kompensiert.

Eine ergänzende Kennziffer für die Kapitalstruktur des FP-Konzerns ist der Nettoverschuldungsgrad. Dieser

ergibt sich aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung und Eigenkapital und wird laufend überprüft.



Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzmittel. Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Leasingverbindlichkeiten. In die Finanzmittel werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich verfügungsbeschränkter flüssiger Mittel (Portoguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden) einbezogen. Diese Darstellung gilt sowohl im Hinblick auf die Bestimmung des Nettoverschuldungsgrades als Steuerungsgröße für die Kapitalstruktur des FP-Konzerns als auch in Bezug auf den Ausweis in der Kapitalflussrechnung.

in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten	38,5	47,0
Finanzmittel	18,7	23,2
Nettoverschuldung	19,8	23,8
Eigenkapital	14,6	13,7
Nettoverschuldungsgrad	135%	174%

Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenkontrolle und zum Liquiditätsmanagement verminderte sich im ersten Halbjahr 2021 die Nettoverschuldung des FP-Konzerns deutlich (- 16,8 %).

4.3.4 FP als Leasinggeber

Der FP-Konzern betreibt als Leasinggeber sowohl Operate Lease als auch Finance Lease. Diese Geschäftsmodelle beeinflussen die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens. Im Anlagevermögen sind zum 30. Juni 2021 unter dem Posten „Vermietete Erzeugnisse“ Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 15,9 Mio. Euro (im Vorjahr 15,5 Mio. Euro) bilanziert, die im

Wesentlichen im Rahmen von Operate Lease-Vereinbarungen an Kunden vermietet werden. Die Finance Lease-Vereinbarungen mit Kunden finden sich unter „Forderungen aus Finanzierungsleasing“ und belaufen sich zum Bilanzstichtag im langfristigen und kurzfristigen Bereich in Summe auf 23,1 Mio. Euro (im Vorjahr 22,3 Mio. Euro).

4.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Halbjahr 2021 verlief schlechter als die Vorjahresperiode aber insgesamt positiv für FP. Der Umsatz lag mit 99,5 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Das EBITDA erreichte in den ersten sechs Monaten 8,8 Mio. Euro. Neben der guten Umsatzentwicklung wurden erste positive Effekte der Kosteneinsparungen sichtbar. Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des weiterhin

5. Risiko- und Chancenbericht

Chancen und Risiken sind Einflüsse oder Ereignisse, die dazu geeignet sind, dass die Zielsetzung des Managements bezüglich der kurz- und mittelfristigen Unternehmensentwicklung übertroffen oder unterschritten wird. Ziel des Chancenmanagements ist es, solche Opportunitäten frühzeitig zu erkennen und gezielt zu verfolgen. Das Risikomanagement hingegen soll sicherstellen, dass Risiken nicht nur rechtzeitig erkannt, sondern zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können, um den Einfluss auf das Unternehmen zu kontrollieren und ggf. zu minimieren.

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 hat der FP-Konzern die Risiken, auch im Hinblick auf die Auswirkungen von COVID-19, und die Chancen ausführlich erläutert. Der Geschäftsbericht 2020 ist im Internet unter <https://www.fp-francotyp.com> verfügbar. Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie unterliegt jedoch sowohl hinsichtlich ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen erhöhten Unsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2021 und darüber hinaus belastenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FP-Konzerns haben können.

6. Prognosebericht

Die Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der SARS-CoV-2-Pandemie basiert auf Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) und des deutschen Sachverständigenrat zur Begutachtung der

herausfordernden Marktumfelds im Frankiergeschäft zeigte FP in den ersten sechs Monaten 2021 eine robuste Geschäftsentwicklung und arbeitete zugleich am Transformationsprogramm FUTURE@FP, welches der Vorstand im April 2021 präsentierte. Ziel ist es, das Unternehmen langfristig in einen nachhaltig profitablen, internationalen Technologiekonzern zu wandeln.

Das Transformationsprogramm zeigt bereits erste positive Effekte, da FP die Kostenstrukturen deutlich verbesserte. Das Unternehmen liegt aber auch umsatzmäßig besser als erwartet, so dass die Prognose für Umsatz und EBITDA erhöht wurde.

Der Vorstand beurteilt den Verlauf der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 insgesamt als zufriedenstellend.

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Sachverständigenrat).

Das Unternehmen weist darauf hin, dass die in die Zukunft gerichteten Aussagen auf Annahmen und Schätzungen beruhen. Die künftigen tatsächlichen Entwicklungen und tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Annahmen und Schätzungen erheblich abweichen.

6.1 Erwartete Entwicklung der Leistungsindikatoren

	Prognose 2021
Umsatz	192 - 200 Mio. Euro
EBITDA	12 - 16 Mio. Euro
EBITDA-Marge	6 - 8 Prozent
Qualitätsindikator – Germany und International	Leichte Verbesserung gegenüber 2020
Verbesserungsindikator	Leichte Verbesserung gegenüber 2020

Die Geschäftsentwicklung 2021 profitiert einerseits von den zunehmend positiveren konjunkturellen Rahmenbedingungen. Andererseits herrscht weiterhin Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und ihren möglichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf im aktuellen Geschäftsjahr 2021.

Aufgrund der unerwartet guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021, der nunmehr zu erwartenden Entwicklung im zweiten Halbjahr 2021 und der bereits umgesetzten Maßnahmen im Rahmen von FUTURE@FP hat der Vorstand beschlossen, die Prognose für das laufende Geschäftsjahr nach oben anzupassen.

Für das Gesamtjahr 2021 geht der Vorstand nunmehr von einem Umsatz in einer Bandbreite zwischen 192 Mio. Euro und 200 Mio. Euro aus. Bislang war ein Umsatz von 185 Mio. Euro bis 196 Mio. Euro prognostiziert worden. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wird in einer Bandbreite von 12 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro (EBITDA-Marge von 6 % bis 8 %) erwartet. Die bisherige Prognose lag zwischen 6 Mio. Euro und 12 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 erreichte der Umsatz des FP-Konzerns 195,9 Mio. Euro und das EBITDA erreichte 9,8 Mio. Euro, das entspricht einer EBITDA-Marge von 9,9 %.

Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren dürften sich 2021 leicht verbessern. Sowohl für den Qualitätsindikator als auch für den Verbesserungsindikator ist eine leicht positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahreswert geplant. Dies liegt insbesondere an stabilen und tendenziell sinkenden Gewährleistungskosten sowie Serviceeinsätzen.

Berlin, 31. August 2021

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Carsten Lind

Vorsitzender

Martin Geisel

CFO

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

der Francotyp-Postalia Holding AG

für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzernzwischenbilanz
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
31	Verkürzter Konzernanhang

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

in TEUR	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatzerlöse	99.540	99.738	48.001	42.757
Bestandsveränderung	1.778	1.398	1.105	753
Aktivierte Eigenleistungen	2.959	5.857	1.437	2.754
Sonstige betriebliche Erträge	679	1.292	182	880
Materialaufwand	49.796	48.044	24.018	20.004
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.795	16.916	9.745	6.786
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.001	31.128	14.273	13.217
Personalaufwand	29.520	31.217	14.136	15.206
a) Löhne und Gehälter	24.807	26.343	11.838	12.855
b) Soziale Abgaben	4.304	4.452	2.090	2.158
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	409	422	209	192
Aufwendungen aus Wertminderungen abzüglich Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462	514	142	90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.341	15.397	8.521	6.731
Abschreibungen und Wertminderungen	8.966	11.185	4.487	5.795
Zinsergebnis	521	620	200	276
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.233	1.256	660	596
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	712	636	460	320
Sonstiges Finanzergebnis	515	118	-95	312
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	64	-29	64	-29
Ertragsteuern	-340	-867	168	41
Konzernergebnis	632	1.769	-244	-83

in TEUR	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Sonstiges Ergebnis				
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-145	-164	-69	-90
davon Steuern	44	46	19	25
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-145	-164	-69	-90
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	653	-654	-247	-858
Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe	30	-32	2	79
davon Steuern	-13	14	-1	-34
Absicherung von Zahlungsströmen - Wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	-252	365	35	143
davon Steuern	108	-158	-15	-68
Absicherung von Zahlungsströmen - Kosten der Absicherung	-22	28	39	42
davon Steuern	10	-12	-17	-12
Absicherung von Zahlungsströmen - Umgegliedert in den Gewinn oder Verlust	61	-168	71	-65
davon Steuern	-26	72	-30	28
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	469	-461	-100	-659
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	324	-625	-169	-749
Gesamtergebnis	956	1.144	-413	-832
Konzernergebnis	632	1.769	-244	-83
davon auf die Anteilseigner der FP-Holding entfallendes Konzernergebnis	632	1.769	-244	-83
Gesamtergebnis	956	1.144	-413	-832
davon auf die Anteilseigner der FP-Holding entfallendes Gesamtergebnis	956	1.144	-413	-832
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in EUR)	0,04	0,11	-0,02	-0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert, in EUR)	0,04	0,11	-0,02	-0,01

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2021

AKTIVA

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	77.677	82.154
Immaterielle Vermögenswerte	25.026	28.321
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	15.944	18.040
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Kundenlisten	2.873	3.409
Geschäfts- oder Firmenwert	3.867	3.829
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	2.342	3.043
Sachanlagen	24.324	24.898
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.441	2.556
Technische Anlagen und Maschinen	2.845	3.252
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.026	3.471
Vermietete Erzeugnisse	15.851	15.455
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	161	163
Nutzungsrechte	8.856	10.345
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.517	16.317
Forderungen aus Finanzierungsleasing	16.173	15.674
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	344	643
Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.019	984
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	831	831
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	188	153
Latente Steueransprüche	1.935	1.289
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	88.719	91.845
Vorratsvermögen	13.923	11.509
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.564	4.417
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	408	232
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	8.951	6.861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.398	17.689
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.493	13.661
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.898	6.679
Derivative Finanzinstrumente	14	566
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.581	6.417
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.280	12.877
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	5.212	4.986
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.068	7.891
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente¹⁾	31.625	36.109
Aktiva	166.396	174.000

¹⁾ In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Portoguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden, in Höhe von TEUR 12.884 (im Vorjahr TEUR 12.929) enthalten.

PASSIVA

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
EIGENKAPITAL	14.625	13.670
Gezeichnetes Kapital	16.301	16.301
Kapitalrücklage	34.296	34.296
Stock-Options-Rücklage	1.544	1.544
Eigene Anteile	-1.066	-1.066
Verlustvortrag	-29.098	-13.951
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	632	-15.147
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-7.984	-8.308
LANGFRISTIGE SCHULDEN	65.648	74.240
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.308	20.537
Sonstige Rückstellungen	5.499	5.358
Finanzverbindlichkeiten	35.222	43.288
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.979	1.992
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	687	471
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.953	2.595
KURZFRISTIGE SCHULDEN	86.123	86.090
Steuerschulden	5.043	3.767
Sonstige Rückstellungen	12.791	15.793
Finanzverbindlichkeiten	3.303	3.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.906	14.139
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.741	32.750
<i>davon Teleportogelder</i>	<i>27.270</i>	<i>26.525</i>
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19.339	15.966
Passiva	166.396	174.000

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

in TEUR	H1 2021	H1 2020
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	632	1.769
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	340	867
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	-521	-620
Zu- und Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	8.966	11.185
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-2.960	-2.167
Verluste (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	113	-228
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.426	-608
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzierungsleasing	-720	348
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.717	3.678
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	201	448
Erhaltene Zinsen	1.233	1.256
Gezahlte Zinsen	-669	-561
Erhaltene Ertragsteuer	271	0
Gezahlte Ertragsteuer	-942	-789
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	7.236	14.577
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten	-68	-3.946
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen auf Entwicklungskosten	-9	-182
Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	36	-161
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-72	-470
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.222	-2.144
Ein- und Auszahlungen für nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	64	-480
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Geschäftsbetrieben	0	-1.263
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.271	-8.646
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.918	-2.474
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.023	-1.890
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	0	162
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.940	-4.200
Finanzmittelbestand¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-4.975	1.731
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	536	-475
Finanzmittel am Anfang der Periode	23.180	18.518
Finanzmittel am Ende der Periode	18.740	19.773

¹⁾ Aus den liquiden Mitteln sowie den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 12.884 (im Vorjahr TEUR 11.701), herausgerechnet.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Stock-Options- Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis
Eigenkapital am 01.01.2020	16.301	34.743	1.520	-1.863	-13.951
Konzernergebnis 01.01. - 30.06.2020	0	0	0	0	1.769
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 01.01. - 30.06.2020	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 01.01. - 30.06.2020	0	0	0	0	1.769
Bedienung Stock-Options	0	-208	18	370	0
Eigenkapital am 30.06.2020	16.301	34.535	1.538	-1.493	-12.181
Eigenkapital am 01.01.2021	16.301	34.296	1.544	-1.066	-29.098
Konzernergebnis 01.01. - 30.06.2021	0	0	0	0	632
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 01.01. - 30.06.2021	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 01.01. - 30.06.2021	0	0	0	0	632
Eigenkapital am 30.06.2021	16.301	34.296	1.544	-1.066	-28.466

Kumuliertes übriges Eigenkapital								
Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Netto- investitionen in ausländische Geschäfts- betriebe	Unterschieds- betrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschieds- betrag aus Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	Rücklage für Cash flow hedges	Rücklage für die Kosten der Absicherung	Anteilseignern der FP Holding zuzurechen- endes Eigenkapital	Eigenkapital gesamt	
1.344	18	-5.122	-439	-492	-69	31.991	31.991	
0	0	0	0	0	0	1.769	1.769	
-654	-32	0	0	0	0	-686	-686	
0	0	-164	0	0	0	-164	-164	
0	0	0	0	197	28	225	225	
-654	-32	-164	0	197	28	-625	-625	
-654	-32	-164	0	197	28	1.144	1.144	
0	0	0	0	0	0	180	180	
689	-14	-5.286	-439	-294	-41	33.315	33.315	
-2.053	-21	-5.836	-439	16	24	13.670	13.670	
0	0	0	0	0	0	632	632	
653	30	0	0	0	0	682	682	
0	0	-145	0	0	0	-145	-145	
0	0	0	0	-191	-22	-213	-213	
653	30	-145	0	-191	-22	324	324	
653	30	-145	0	-191	-22	956	956	
-1.401	10	-5.981	-438	-175	2	14.625	14.625	

VERKÜRZTER KONZERN- ANHANG

32	Grundlagen
33	Segmentberichterstattung
37	Erläuternde Angaben

I. Grundlagen

(1) Informationen zum Unternehmen

Die Francotyp-Postalia Holding AG mit Sitz in Berlin (nachfolgend auch „FP Holding“, „Gesellschaft“, „Mutterunternehmen“ oder „Muttersgesellschaft“ genannt) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg in Berlin unter HRB 169096 B eingetragen. Der Sitz der Francotyp-Postalia Holding AG ist in der Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin, Deutschland.

Die Francotyp-Postalia Holding AG ist die Muttersgesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften (nachfolgend auch als „FP-Konzern“, „FP-Gruppe“, „FP“, „Francotyp-Postalia“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet).

Die Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des international agierenden FP-Konzerns mit einer fast 100-jährigen Unternehmensgeschichte liegt bei Produkten und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung, Konsolidierung von Geschäftspost und Digitalen Lösungen für Unternehmen und Behörden. Im Digitalbereich verfügt der FP-Konzern über hochsichere Lösungen für das Internet der Dinge (IoT) sowie für digitale Signaturen von Dokumenten.

(2) Grundlagen der Rechnungslegung

Grundlagen der Aufstellung

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der die FP-Gruppe konsolidiert wird.

Der Konzernzwischenabschluss ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 (H1 2021). Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2020 und die Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 (H1 2020). Für die Gesamtergebnisrechnung werden zusätzlich die Quartalszahlen für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2021 (Q2 2021) und die entsprechenden Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 (Q2 2020) angegeben.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch kaufmännische Rundungen von

Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt. In Bezug auf die für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode relevanten Konjunktoreinflüsse wird auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Übereinstimmungserklärung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 entspricht den Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) der am Abschlussstichtag für Zwischenberichte geltenden und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Kontext mit dem Konzernzwischenlagebericht gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernjahresabschluss erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Konzernabschluss 2020) gelesen werden. Dieser Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU anerkannten IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind grundsätzlich unverändert.

Die zum 30. Juni 2021 verpflichtend anzuwendenden neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des FP-Konzerns.

(3) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der FP Holding und ihrer direkt und indirekt beherrschten Tochterunternehmen.

Der Konsolidierungskreis und der Kreis der assoziierten Unternehmen veränderten sich im ersten Halbjahr 2021 wie folgt:

Im Rahmen des FP Transformationsprogramms FUTURE@FP wurde im April 2021 die Konzerngesellschaft FP NeoMonitor GmbH, Berlin, neu gegründet. Die FP NeoMonitor GmbH ist eine 100%ige Tochter der Francotyp-Postalia Holding AG und soll

das neue Software-as-a-Service-Geschäft im Bereich IoT aufbauen.

Im Mai 2021 wurde die FP Finance B.V., Zoetermeer, Niederlande, liquidiert und ist somit aus dem Konzern ausgeschieden.

Die gehaltenen Anteile am assoziierten Unternehmen Juconn GmbH, Unterföhring, wurden im April 2021 veräußert.

(4) Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 EURO=	Stichtagskurs			Durchschnittskurs
	30.06.2021	31.12.2020	H1 2021	H1 2020
USD	1,18865	1,22735	1,20543	1,10186
GBP	0,85745	0,89925	0,86830	0,87438
CAD	1,47340	1,56275	1,50372	1,50300
SEK	10,11350	10,02525	10,12989	10,66204

(5) Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für Ansatz, Bewertung und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die Verwendung von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen wird im Konzernabschluss 2020 erläutert.

voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt. Diese Informationen wurden auch bei der Untersuchung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte einbezogen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Aufgrund der immer noch nicht absehbaren weltweiten Folgen der Corona-Pandemie unterliegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen derzeit einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die

II. Segmentberichterstattung

Die Struktur und Organisation der weltweiten FP-Gruppe sowie die Segmentierungsgrundlage wurde im Geschäftsjahr 2021 geändert und nach einem neuen Target Operating Model optimiert. In der Vergangenheit gliederte der FP-Konzern seine betriebliche Tätigkeit in die vier Segmente Produktion, Vertrieb Deutschland, Vertrieb International sowie Zentrale Funktionen. Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist der Konzern, basierend auf der Unterteilung für Zwecke der aktuellen internen Steuerung, in die vier berichtspflichtigen Segmente Frankieren & Office-Lösungen, Software & BPA und IoT, Mail Services sowie Zentrale Funktionen aufgeteilt. Die Segmente berichten nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2020 wurden angepasst.

Für Kunden im Segment Frankieren & Office-Lösungen bietet FP nicht nur Frankiermaschinen und verwandte Hardware, sondern auch anderen Bürobedarf sowie Lösungen aus dem digitalen Produktspektrum. Mit Parcel Shipping und Vision360 sind erste Weichen in diese Richtung gestellt worden. Das Ziel ist es, den Kunden eine umfassende Lösung für ihr Office zu bieten. Großes Potenzial für diese Angebote sind in Europa und den USA vorhanden. Dieses Segment erwirtschaftet einen hohen Anteil wiederkehrender Umsätze.

Die Lösungen im Segment Software & BPA und IoT ermöglichen effiziente Kommunikation und automatisierte Prozess-Workflows für Kunden. Zu den Produkten zählen Hybrid Mail, transACTmail, Backoffice- und Frontoffice-Automatisierung, DE-Mail, FP Sign und Parcel Shipping sowie Produkte von

Drittanbietern. Mit diesem Segment adressiert FP den stark wachsenden Markt der Prozessautomatisierung. Durch strategische Ergänzungen soll das Lösungsportfolio zum Beispiel im Bereich von Cloudanwendungen erweitert werden, um Kunden sichere und effiziente Prozesse anzubieten. FP verfügt über die Technologie, um Kunden spezielle IoT-Lösungen aus einer Hand anzubieten. Die Märkte, die im Fokus sind, wie Immobilienmanagement, Abfallwirtschaft und Energie, sollen zukünftig End-to-End Komplettlösungen aus Hard- und Software erhalten, um die Technologie schnell und unkompliziert zu nutzen. Das Portal NeoMonitor zum Beispiel macht das Onboarding von Kunden extrem einfach. Das Ziel ist es, dem Kunden eine effiziente Analytik, Steuerung und automatisiertes Servicemanagement seiner Anlagen von Gebäuden zu ermöglichen.

Das Segment Mail Services hat sich auf die Konsolidierung großer Briefmengen spezialisiert. Das Abholen, portooptimierte Sortieren und die Auslieferung an Postdienstleister entlastet Unternehmen mit hohen Briefvolumina und hilft, die damit verbundenen Kosten zu reduzieren.

Unter das Segment Zentrale Funktionen fallen die Francotyp-Postalia Holding AG sowie die FP Shared Service Europe GmbH. Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr aus Dienstleistungen für andere Konzerngesellschaften generiert.

In der Spalte „Überleitung Konzern“ werden Inter- und Intra-segment-Beziehungen eliminiert sowie Anpassungen der lokalen Bilanzierung an die Bilanzierung nach IFRS ausgewiesen.

SEGMENTINFORMATIONEN H1 2021

in TEUR	Frankieren & Office- Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	105.656	10.424	28.870	2.433	-47.843	99.540
- mit externen Dritten	61.053	8.651	30.517	0	-681	99.540
- konzerninterne Umsätze	44.603	1.773	-1.646	2.433	-47.162	0
EBITDA	17.458	-3.078	940	-4.119	-2.362	8.838
Abschreibungen und Wertminderungen	7.052	566	255	109	983	8.966
Zinsergebnis	-643	-22	-127	767	545	521
- davon Zinsaufwand	1.494	69	151	601	-1.602	712
- davon Zinsertrag	892	7	24	1.368	-1.058	1.233
Sonstiges Finanzergebnis	6.731	0	5.498	0	-11.715	515
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity- Methode bilanziert werden	0	64	0	0	0	64
Konzernergebnis vor Steuern	16.494	-3.602	6.056	-3.461	-14.516	972
Ertragsteuern	-2.036	-8	0	-41	1.745	-340
Konzernergebnis	14.458	-3.610	6.056	-3.502	-12.770	632
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.368	174	99	6	-2.276	3.371
Segmentvermögen (30.06.2021)	284.378	30.807	13.310	116.035	-278.134	166.396
Segmentsschulden (30.06.2021)	199.922	26.628	3.429	56.222	-134.431	151.770

SEGMENTINFORMATIONEN H1 2020

in TEUR	Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	100.205	9.570	27.683	1.321	-39.042	99.738
- mit externen Dritten	61.657	8.108	29.271	0	702	99.738
- konzerninterne Umsätze	38.548	1.462	-1.588	1.321	-39.742	0
EBITDA	18.288	-872	561	-5.924	1.060	13.112
Abschreibungen und Wertminderungen	8.861	364	245	135	1.580	11.185
Zinsergebnis	-328	-31	-112	692	398	620
- davon Zinsaufwand	1.385	63	112	500	-1.423	636
- davon Zinsertrag	1.089	0	0	1.192	-1.025	1.256
Sonstiges Finanzergebnis	742	0	0	0	-624	118
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	0	0	-29	-29
Konzernergebnis vor Steuern	9.841	-1.266	204	-5.368	-774	2.637
Ertragsteuern	-1.913	-1.821	0	2.247	619	-867
Konzernergebnis	7.928	-3.087	204	-3.120	-156	1.769
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.385	2.850	32	31	-286	8.012
Segmentvermögen 31.12.2020	283.808	28.914	18.935	120.141	-277.798	174.000
Segmentsschulden 31.12.2020	209.038	21.269	15.110	56.826	-141.913	160.330

ÜBERLEITUNG DER UMSATZERLÖSE

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse der Segmente Frankieren & Office-Lösungen, Software & BPA und IoT sowie Mail Services	144.950	137.459
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	2.433	1.321
Effekte aus der Anpassung nach IFRS 15 und IFRS 16	-595	941
Effekte aus übrigen Umsatzkorrekturen	-86	-241
	146.702	139.480
Abzüglich konzerninterne Umsätze	-47.162	-39.743
Umsatzerlöse des Konzerns	99.540	99.738

ÜBERLEITUNG DES KONZERNERGEBNISSES

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Ergebnis der Segmente Frankieren & Office-Lösungen, Software & BPA und IoT sowie Mail Services	16.904	5.045
Ergebnis des Segments Zentrale Funktionen	-3.502	-3.120
Segmentergebnis	13.402	1.925
Effekte aus der Anpassung der Umsätze nach IFRS 15 und IFRS 16	-595	941
Effekte aus übrigen Umsatzkorrekturen	-86	-241
Effekte aus der Anpassung von Pensionsrückstellungen	-190	-210
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-29
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-270	-351
Sonstige IFRS-Buchungen	-1.406	1.328
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Kapitalkonsolidierung)	-10.224	-1.594
Konzernergebnis	632	1.769

ÜBERLEITUNG DER VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Vermögenswerte der Segmente Frankieren & Office-Lösungen, Software & BPA und IoT sowie Mail Services	328.495	331.657
Vermögenswerte des Segments Zentrale Funktionen	116.035	120.141
Segmentvermögen	444.530	451.798
Effekte aus der Umbewertung nach IFRS 16	10.372	12.174
Effekte aus der Abschreibung von Kundenlisten	-114	-220
Andere Effekte aus der Umbewertung nach IFRS	23.712	27.609
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung, Kapitalkonsolidierung)	-312.104	-317.361
Vermögenswerte des Konzerns	166.396	174.000

III. Erläuternde Angaben

(6) Umsatzerlöse

Die folgenden Tabellen zeigen die Umsatzerlöse disaggregiert nach Leistungsarten. Es werden sowohl die Umsatzerlöse im Anwendungsbereich von IFRS 15 als auch IFRS 16 dargestellt. Zudem enthalten die

ÜBERLEITUNG DER SCHULDEN

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Schulden der Segmente Frankieren & Office-Lösungen, Software & BPA und IoT sowie Mail Services	229.979	245.417
Schulden des Segments Zentrale Funktionen	56.222	56.826
Segmentsschulden	286.201	302.243
Effekte aus der Anpassung von Pensionsrückstellungen	14.321	14.362
Effekte aus der Anpassung sonstiger Rückstellungen	5	13
Effekte aus der Umbewertung nach IFRS 16	10.411	12.210
Übrige Überleitungen auf IFRS	6.209	7.114
Effekte aus der Konsolidierung (u.a. Schuldenkonsolidierung)	-165.377	-175.611
Schulden des Konzerns	151.770	160.330

Der FP-Konzern realisiert Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einer sehr breiten Kundenbasis. Dabei liegt im ersten Halbjahr 2021 und im ersten Halbjahr 2020 der Umsatzanteil von jedem externen Kunden oder jeder Gruppe von Unternehmen, die als einziger externer Kunde anzusehen ist, unterhalb von 10% der Umsatzerlöse vom FP-Konzern.

Tabellen die Überleitung zu den Umsätzen der Segmentberichterstattung.

H1 2021					IFRS-Umsatz
in TEUR	Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Gesamt
Erlöse aus Produktverkäufen (Frankieren & Kuvertieren)	14.246	0	0	0	14.246
Service/Kundendienst	9.995	0	0	0	9.995
Verbrauchsmaterial	11.814	0	0	0	11.814
Teleporto	3.837	0	0	0	3.837
Mail Services	31	0	30.517	0	30.548
Software/Digital	535	8.651	0	0	9.186
Umsatzerlöse nach IFRS 15	40.458	8.651	30.517	0	79.626
Finance Lease	5.184	0	0	0	5.184
Operate Lease	14.817	0	0	0	14.817
Umsatzerlöse nach IFRS 16	20.000	0	0	0	20.000
Umsatzminderung durch Währungseffekte aus Hedge Accounting	-86	0	0	0	-86
Umsatzerlöse gesamt	60.372	8.651	30.517	0	99.540

Überleitung zum Segment-Umsatz					Segment-Umsatz				
Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Gesamt	Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Gesamt
241	0	0	0	241	14.487	0	0	0	14.487
-575	0	0	0	-575	9.420	0	0	0	9.420
-301	0	0	0	-301	11.514	0	0	0	11.514
-94	0	0	0	-94	3.743	0	0	0	3.743
0	0	0	0	0	31	0	30.517	0	30.548
-1	0	0	0	-1	534	8.651	0	0	9.185
-729	0	0	0	-729	39.729	8.651	30.517	0	78.897
-945	0	0	0	-945	4.239	0	0	0	4.239
2.268	0	0	0	2.268	17.085	0	0	0	17.085
1.324	0	0	0	1.324	21.324	0	0	0	21.324
86	0	0	0	86	0	0	0	0	0
681	0	0	0	681	61.053	8.651	30.517	0	100.221

In der Überleitung vom IFRS-Umsatz zum Segment-Umsatz ergibt sich eine Erhöhung um TEUR 681 (im Vorjahr Reduktion um TEUR 701). Der Effekt betrifft im Wesentlichen die Umsatzerlöse aus Leasing- und Serviceverträgen nach IFRS in Höhe von TEUR 595 (im Vorjahr TEUR -941) sowie Währungseffekte aus Hedge Accounting in Höhe von TEUR 86 (im Vorjahr TEUR 241).

Aufgrund der Allokation der Transaktionspreise nach IFRS 15 bzw. der Gegenleistungen nach IFRS 16 in Verbindung mit IFRS 15 ergeben sich nach IFRS zwischen den einzelnen Leistungsarten Verschiebungen, die in der Überleitung zum Segment-Umsatz eliminiert werden.

H1 2020					IFRS-Umsatz
in TEUR	Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Gesamt
Erlöse aus Produktverkäufen (Frankieren & Kuvertieren)	14.543	0	0	0	14.543
Service/Kundendienst	11.416	0	0	0	11.416
Verbrauchsmaterial	12.145	0	0	0	12.145
Teleporto	4.307	0	0	0	4.307
Mail Services	0	0	29.271	0	29.271
Software/Digital	0	8.137	0	0	8.137
Umsatzerlöse nach IFRS 15	42.411	8.137	29.271	0	79.819
Finance Lease	5.532	0	0	0	5.532
Operate Lease	14.627	0	0	0	14.627
Umsatzerlöse nach IFRS 16	20.159	0	0	0	20.159
Umsatzminderung durch Währungseffekte aus Hedge Accounting	-241	0	0	0	-241
Umsatzerlöse gesamt	62.330	8.137	29.271	0	99.737

Überleitung zum Segment-Umsatz					Segment-Umsatz				
Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Gesamt	Frankieren & Office-Lösungen	Software & BPA und IoT	Mail Services	Zentrale Funktionen	Gesamt
-29	0	0	0	-29	14.514	0	0	0	14.514
-1.945	0	0	0	-1.945	9.470	0	0	0	9.470
-98	0	0	0	-98	12.047	0	0	0	12.047
-200	0	0	0	-200	4.107	0	0	0	4.107
0	0	0	0	0	0	0	29.271	0	29.271
0	-29	0	0	-29	0	8.108	0	0	8.108
-2.272	-29	0	0	-2.301	40.138	8.108	29.271	0	77.517
-1.740	0	0	0	-1.740	3.792	0	0	0	3.792
3.100	0	0	0	3.100	17.728	0	0	0	17.728
1.361	0	0	0	1.361	21.520	0	0	0	21.520
241	0	0	0	241	0	0	0	0	0
-672	-29	0	0	-701	61.658	8.108	29.271	0	99.036

Die folgende Tabelle zeigt die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten. Diese werden in der Bilanz unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	313	259
davon langfristig	151	117
davon kurzfristig	162	142
Vertragsverbindlichkeiten	15.309	13.486
davon langfristig	687	471
davon kurzfristig	14.622	13.015

(7) Steuern

Im ersten Halbjahr 2021 belief sich der Ertragsteueraufwand des FP-Konzerns auf TEUR 340 (im Vorjahr TEUR 867). Die Plansteuerquote beträgt 35,0% (im Vorjahr 32,9%) und ist damit etwas höher als im Vorjahr.

(8) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE H1 2021

in TEUR	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Kundenlisten	Geschäfts- oder Firmenwert	Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 01.01.2021	76.106	88.752	24.765	3.104	192.727
Währungsdifferenzen	1	55	54	0	110
Zugänge	71	72	0	6	149
Abgänge	-616	-1	0	0	-617
Umbuchungen	666	40	0	-707	0
Stand 30.06.2021	76.229	88.919	24.819	2.403	192.369
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 01.01.2021	58.066	85.343	20.936	61	164.406
Währungsdifferenzen	1	31	15	0	46
Zugänge	2.834	672	0	0	3.507
Abgänge	-616	0	0	0	-616
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2021	60.285	86.046	20.951	61	167.343
Buchwert 01.01.2021	18.040	3.409	3.829	3.043	28.321
Buchwert 30.06.2021	15.944	2.873	3.867	2.342	25.026

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE H1 2020

in TEUR	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Kundenlisten	Geschäfts- oder Firmenwert	Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 01.01.2020	68.970	90.492	24.893	11.782	196.136
Währungsdifferenzen	-1	-109	-10	0	-120
Zugänge	595	396	3	3.619	4.613
Abgänge	0	-242	0	-16	-258
Umbuchungen	1.902	0	0	-1.902	0
Stand 30.06.2020	71.466	90.537	24.886	13.483	200.370
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 01.01.2020	49.598	86.163	20.271	1.344	157.374
Währungsdifferenzen	-1	-74	-12	0	-87
Zugänge	2.828	1.006	0	566	4.401
Abgänge	0	-206	0	0	-206
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2020	52.424	86.889	20.258	1.910	161.481
Buchwert 01.01.2020	19.372	4.329	4.622	10.438	38.762
Buchwert 30.06.2020	19.041	3.648	4.627	11.573	38.889

Die Zugänge zu den selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten sowie den noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekten und Anzahlungen betragen insgesamt TEUR 77 (im Vorjahr TEUR 4.214). Im ersten Halbjahr 2021 wurde eine planmäßige Abschreibung auf selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.834 erfasst (im Vorjahr TEUR 2.828). Zudem wurde in der Vorjahresperiode im Segment Software & BPA und IoT eine Wertminderung auf die aktivierten Entwicklungskosten des noch nicht abgeschlossenen Projektes FP Sign in Höhe von TEUR 566 erfasst.

In den Zugängen der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Kundenlisten von insgesamt TEUR 72 (im Vorjahr TEUR 396) ist hauptsächlich der Erwerb von Software und Lizenzen enthalten. Im ersten Halbjahr 2021 wurde eine planmäßige Abschreibung auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 296 (im Vorjahr TEUR 665) und Kundenlisten in Höhe von TEUR 376 (im Vorjahr TEUR 342) erfasst.

(9) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen wird in den folgenden Tabellen dargestellt.

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN H1 2021

in TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Vermietete Erzeugnisse	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 01.01.2021	4.593	11.565	28.645	62.022	163	106.989
Währungsdifferenzen	22	3	326	2.168	0	2.519
Zugänge	15	78	290	2.619	221	3.222
Abgänge	0	-10	-7	-1.584	0	-1.601
Umbuchungen	0	0	2	221	-223	0
Stand 30.06.2021	4.630	11.635	29.256	65.446	161	111.128
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand 01.01.2021	2.037	8.313	25.175	46.567	0	82.091
Währungsdifferenzen	22	3	307	2.238	0	2.569
Zugänge	130	485	756	2.226	0	3.598
Abgänge	0	-10	-7	-1.436	0	-1.453
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2021	2.188	8.790	26.231	49.595	0	86.804
Buchwert 01.01.2021	2.556	3.252	3.471	15.455	163	24.898
Buchwert 30.06.2021	2.441	2.845	3.026	15.851	161	24.324

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN H1 2020

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Vermietete Erzeugnisse	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 01.01.2020	4.615	11.533	28.902	71.306	134	116.489
Währungsdifferenzen	-33	-1	-307	-1.047	0	-1.389
Zugänge	29	19	420	1.657	29	2.154
Abgänge	0	0	-141	-430	0	-571
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2020	4.611	11.551	28.874	71.485	162	116.683
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand 01.01.2020	1.850	7.396	25.025	52.999	0	87.269
Währungsdifferenzen	-33	-2	-301	-908	0	-1.244
Zugänge	127	499	730	3.452	0	4.808
Abgänge	0	0	-138	-257	0	-395
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2020	1.944	7.893	25.315	55.285	0	90.438
Buchwert 01.01.2020	2.765	4.137	3.878	18.307	134	29.220
Buchwert 30.06.2020	2.666	3.658	3.559	16.200	162	26.245

Die dargestellten Zugänge der vermieteten Erzeugnisse von insgesamt TEUR 2.619 (im Vorjahr TEUR 1.657) beziehen sich hauptsächlich auf das Segment Frankieren & Office-Lösungen.

In den Herstellungskosten der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sind in der Berichtsperiode aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 2.959 erfasst worden (im Vorjahr TEUR 5.857).

(10) Vorräte

Die Wertminderungen auf das Vorratsvermögen betragen zum 30. Juni 2021 TEUR 2.397 (im Vorjahr TEUR 1.930) und wurden zum Zeitpunkt der Wertminderung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Materialaufwand“ erfasst. Der Verbrauch der Vorräte hat die Konzern-Gesamtergebnisrechnung in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 18.795 (im Vorjahr TEUR 16.916) beeinflusst.

(11) Rückstellungen für Restrukturierung

Von den zum 31. Dezember 2020 gebildeten Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von TEUR 7.250 wurden im ersten Halbjahr 2021 TEUR 227 verbraucht. Außerdem wurde eine Zuführung in Höhe von TEUR 975 erfasst, so dass die Rückstellungen für Restrukturierung zum 30. Juni 2021 TEUR 7.999 betragen.

(12) Finanzinstrumente

Klassen von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente, welche im Konzernabschluss enthalten sind sowie deren Bewertungskategorie nach IFRS 9.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN			
in TEUR			Buchwert
Bilanzposition	Bewertet zu ¹⁾	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen aus Finanzierungsleasing (langfristig)	n/a ²⁾	16.173	15.674
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge Beziehung (langfristig)	FV	116	474
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	229	169
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		16.517	16.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	18.398	17.689
Forderungen aus Finanzierungsleasing (kurzfristig)	n/a ²⁾	6.898	6.679
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge Beziehung (kurzfristig)	FV	14	311
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge Beziehung (kurzfristig)	FV	0	254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	AC	4.581	6.417
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		11.493	13.661
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	31.625	36.109
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	AC	29.587	36.391
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	n/a ²⁾	5.635	6.897
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		35.222	43.288
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge Beziehung (langfristig)	FV	1.721	1.742
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	AC	258	250
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.979	1.992
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	AC	9	11
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	n/a ²⁾	3.293	3.663
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	AC	1	1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		3.303	3.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	12.906	14.139
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge Beziehung (kurzfristig)	FV	52	7
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge Beziehung (kurzfristig)	FV	0	614
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	AC	32.689	32.130
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		32.741	32.750
Davon nach Bewertungskategorien des IFRS 9			
Finanzielle Vermögenswerte - zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FAAC)		54.832	60.384
Finanzielle Vermögenswerte - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		116	728
Derivative finanzielle Vermögenswerte in Sicherungsbeziehung		14	311
Finanzielle Verbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)		75.451	82.921
Finanzielle Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FLFV)		1.721	2.356
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Sicherungsbeziehung		52	7

¹⁾ AC - Amortized cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet), FV - Fair Value (zum beizulegenden Zeitwert bewertet)

²⁾ Die Forderungen aus Finanzierungsleasing und die Leasingverbindlichkeiten fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 16 und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig), der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) hat kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten zum Abschlussstichtag.

Der Buchwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zu

fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert, da diese variabel verzinst sind oder es seit dem erstmaligen Ansatz dieser Finanzinstrumente keine wesentlichen Änderungen in den anwendbaren Bewertungsparametern gab.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen zur Bewertung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value Hierarchie.

Finanzinstrumente	Beizulegende Zeitwerte	Beizulegende Zeitwerte	Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Hierarchie
Werte in TEUR	30.06.2021	31.12.2020			
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente mit positiven Zeitwerten	130	1.039	Marktvergleichsverfahren: Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Brokern	nicht anwendbar	Stufe 2
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente mit negativen Zeitwerten	1.773	2.363	Marktvergleichsverfahren: Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Brokern	nicht anwendbar	Stufe 2

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen den Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. Im ersten Halbjahr 2021 und 2020 wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

(13) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In die Finanzmittel des FP-Konzerns werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich verfügbarsbeschränkter flüssiger Mittel (Portoguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden) einbezogen.

in TEUR	30.06.2021	30.06.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzernbilanz	31.625	31.474
abzgl. verfügbarsbeschränkte flüssige Mittel (verwaltete Portoguthaben)	-12.884	-11.701
Finanzmittel in der Konzern-Kapitalflussrechnung	18.740	19.773

(14) Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Bezüglich der Angaben zu Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen im Konzernabschluss 2020.

(15) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf den FP-Konzern, das assoziierte Unternehmen, nicht

konsolidierte Tochtergesellschaften und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des FP-Konzerns trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Francotyp-Postalia Holding AG zu.

Transaktionen mit Gesellschaftern mit maßgeblichem Einfluss

Der Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss ist die Obotritia Capital KGaA, Potsdam, die am 30. Juni 2021 unverändert zum 31. Dezember 2020 28,5% der Stimmrechte an der FP Holding hielt. Auf der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 waren 48,9% des Grundkapitals vertreten. Somit hatte die Obotritia Capital KGaA auf der Hauptversammlung „de-facto“-Kontrolle (Präsenzmehrheit) über die Francotyp-Postalia Holding AG. Die Anteile der Obotritia Capital KGaA werden deren Gesellschafter, Herrn Rolf Elgeti, zugerechnet.

Im ersten Halbjahr 2021 sowie 2020 wurden keine Transaktionen mit der Obotritia Capital KGaA bzw. mit Herrn Elgeti durchgeführt.

Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen

Am 15. Januar 2021 kaufte Patricius de Gruyter (damals Mitglied des Vorstands) Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 11.198 für EUR 3,20 je Aktie.

Am 24. Februar 2021 kaufte Carsten Lind (Vorstandsvorsitzender) Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 6.240 für EUR 3,12 je Aktie.

Am 25. Februar 2021 kaufte Martin Geisel (Mitglied des Vorstands) Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 63.097 für EUR 3,15 je Aktie.

Am 19. Mai 2021 kaufte Carsten Lind (Vorstandsvorsitzender) Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 5.520 für EUR 2,76 je Aktie.

Am 20. Mai 2021 kaufte Carsten Lind (Vorstandsvorsitzender) Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 2.700 für EUR 2,70 je Aktie.

Am 27. Mai 2021 kaufte Martin Geisel (Mitglied des Vorstands) Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 8.826 für EUR 2,94 je Aktie.

Am 18. Juni 2021 kaufte die Rat und Vermögen GmbH, die in enger Beziehung zum Aufsichtsratsmitglied Dr. Alexander Granderath steht, Aktien der Francotyp-Postalia Holding AG mit einem Volumen von EUR 92.867,07 für EUR 3,10 je Aktie.

Im ersten Halbjahr 2020 fanden keine Aktienkäufe seitens Personen in Schlüsselpositionen statt.

(16) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des FP-Konzerns gehabt hätten.

(17) Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand genehmigte die Veröffentlichung des verkürzten Konzernabschlusses am 31. August 2021.

Berlin, 31. August 2021

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Carsten Lind	Martin Geisel
Vorsitzender	CFO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

der Francotyp-Postalia Holding AG

für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FP-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 31. August 2021

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Carsten Lind

Vorsitzender

Martin Geisel

CFO

Weitere Informationen

Informationen über das Unternehmen

Der international agierende börsennotierte FP-Konzern mit Hauptsitz in Berlin ist Experte für Lösungen, die das Büro- und Arbeitsleben einfacher und effizienter machen. Als Marktführer in Deutschland und Österreich sowie weltweit drittgrößter Anbieter von Frankiersystemen ist der Konzern mit seiner fast 100jährigen Unternehmensgeschichte eine feste Größe. Das Unternehmen ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Im Bereich Mail Services bietet FP die Konsolidierung von Geschäftspost und zählt zu den führenden Anbietern in Deutschland. Im Geschäftsbereich Software & BPA optimiert FP die Geschäftsprozesse der Kunden und bietet Lösungen wie etwa elektronische Signaturlösungen, Hybrid Mail, Input-Output-Management für physische und digitale Dokumente bis hin zur datengesteuerten Automatisierung von komplexen Geschäftsprozessen. Im Bereich des Internet of Things (IoT) entwickelt das Unternehmen Plattform- und Software-as-a-Service-Lösungen. Der Konzern erzielte 2020 einen Umsatz von rund 196 Mio. Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fp-francotyp.com.

Impressum

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Investor Relations
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28 13089 Berlin Germany
Phone: +49 (0)30 220 660 410 Mail: ir@francotyp.com
www.fp-francotyp.com

